Oaklins

M&A im Bereich Integrated Assembly Solutions (IAS) – Vom Nebenschauplatz zum Hotspot für Investoren

SPOT ON | INTEGRATED ASSEMBLY SOLUTIONS | MÄRZ 2019

"Die in der Automobilbranche etablierten integrierten Fertigungs- und Prüfsysteme werden immer wichtigere Erfolgsfaktoren für alle produzierenden Branchen. Zudem eignen sie sich hervorragend als Datenquelle für IIoT-Anwendungen."

MARTIN STEIDLE
OAKLINS' INTEGRATED ASSEMBLY SOLUTIONS SPEZIALIST

MARKTTRENDS (S.2)
Der IAS-Markt hat in jüngerer Vergangenheit sowohl die Aufmerksamkeit von strategischen als auch von Finanzinvestoren auf sich gezogen. Was macht dieses Segment so attraktiv?

MARKTTEILNEHMER UND M&A-AKTIVITÄT (S.5)
Die allgemeinen M&A-Aktivitäten befanden sich in den letzten Jahren auf Rekordniveau. Wie waren die Bewegungen im IAS-Segment?

M&A-MOTIVE UND BEWERTUNG (S.10)
Vier Beweggründe sind die wesentlichen Treiber der M&A-Aktivitäten im IAS-Segment. Welche Bewertungen können erzielt werden?

WICHTIGSTE ERKENNTNISSE UND AUSBLICK (S.12)
Diverse externe Einflüsse beschleunigten das M&A-Geschehen. Wie wirken sich die daraus resultierenden Veränderungen zukünftig auf das IAS-Segment aus?

MARKTTRENDS

Das Schlagwort „Industrie 4.0" hat sich in den letzten Jahren zu einer omnipräsenten Bezeichnung für die vierte industrielle Revolution entwickelt.

(FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE)

Markttrends

Das Schlagwort „Industrie 4.0“ hat sich in den letzten Jahren zu einer omnipräsenten Bezeichnung für die vierte industrielle Revolution entwickelt.

Die Industrie 4.0-Bewegung entwickelte eine Vielzahl an Initiativen, die zur Verbesserung der Prozesseffizienz beigetragen haben. Digitalisierung wird dabei auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette umgesetzt. Fälschlicherweise wird die Entstehung der industriellen Automatisierung häufig auf Industrie 4.0 zurückgeführt. Tatsächlich war die industrielle Automatisierung, wie auch die Informationstechnologie, das Kernelement der dritten industriellen Revolution der 1960er und frühen 1970er Jahre. Diese Revolution hatte besonders umfangreiche Auswirkungen auf die Investitionsgüterindustrie und das Segment Integrated Assembly Solutions. IAS bezeichnet Fertigungslösungen, die eine vollständige Automatisierung wesentlicher operativer Fertigungsschritte ermöglichen. Die Anlagen sind in der Regel modular aufgebaut und automatisieren bspw. Montage-, Materialhandhabungs- sowie Prüf- und Messaufgaben. Zwischenzeitlich sind diese Systeme hoch entwickelt und vereinen mehrere Produktionsschritte zu einem nahtlosen Prozess. IAS verlagert den Fokus von der reinen Personalkostenoptimierung hin zu vollautomatischen, hocheffizienten und nahezu fehlerfreien Fertigungssystemen. Zudem eröffnet die Kombination aus IAS und Industrie 4.0 weitere Optimierungspotenziale und ebnet den Weg zu cyber-physischen Systemen. Hierdurch wird die Attraktivität von IAS für bestehende und neue Abnehmerbranchen gesteigert.

WELCHE BRANCHEN KÖNNEN VON IAS PROFITIEREN?

Hochflexible Fertigungs- und Prüfsysteme finden bereits in einer Vielzahl von Industrien ihre Anwendung, da prinzipiell jedes produzierende Unternehmen davon profitieren kann. Einer der ersten und nach wie vor größten Abnehmer für IAS ist die Automobilindustrie. Aber auch Branchen wie Maschinenbau, Medizin- und Elektrotechnik bieten vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. So gelingt es durch IAS, die Fertigung hochkomplexer Bauteile vollständig zu automatisieren. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von verschiedenen Montagearten (z.B. Materialhandhabung, Fertigungs- und Fügetechnik) bis hin zur fertigungsnahen Qualitätsprüfung (z.B. Prüfanwendungen, die in den Fertigungsprozess integriert sind). Die Effizienz der Fertigung wird auf ein neues Niveau gehoben. Die steigende Nachfrage nach individualisierten Produkten kann nur durch den Einsatz von IAS bedient werden.

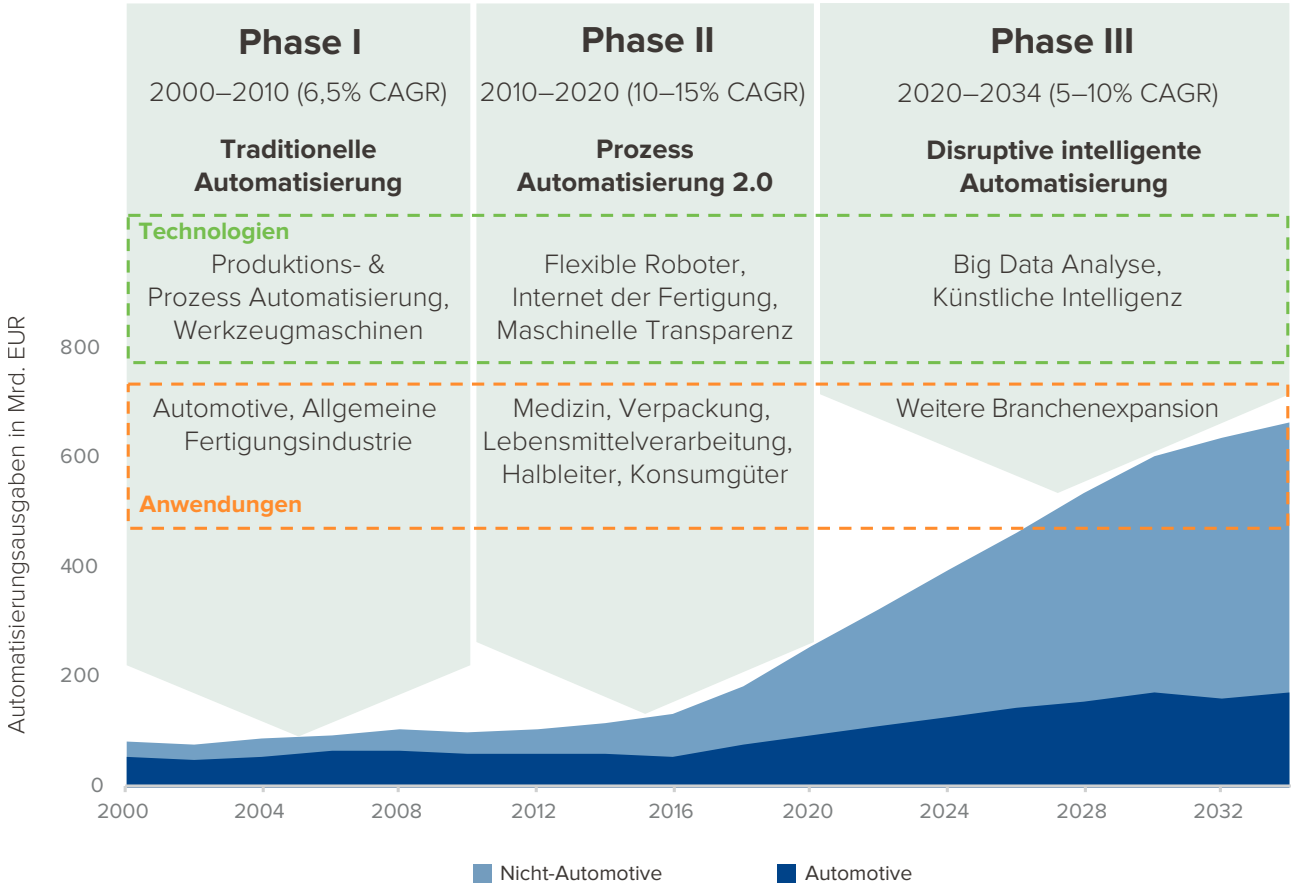
WAS TREIBT DAS IAS-SEGMENT AN?

In jüngster Vergangenheit führten sinkende Hardwarekosten sowie die Steigerung von Rechenleistung, Speicherkapazität und Bandbreite zu einer Verkürzung der technologischen Innovationszyklen. Basierend auf diesen technologischen Veränderungen lassen sich grundlegende Trends identifizieren, die das IAS-Segment nachhaltig beeinflussen. Neue Technologien und Digitalisierung, insbesondere die Vernetzung von Maschinen, sind entscheidende Wachstumstreiber für das IAS-Segement. Durch die Vernetzung von intelligenten Komponenten können wertvolle Produktionsdaten generiert und gesammelt werden. Auf deren Basis ermöglicht das Industrielle Internet der Dinge (IIoT) die Analyse der einzelnen Produktionsprozessschritte. Zudem können die gesammelten Daten als Grundlage für die Anwendung von künstlicher Intelligenz dienen. Mit Hilfe von Deep Learning können bspw. Stellhebel ermittelt werden, um den Produktionsprozess weiter zu optimieren. Ein weiterer wichtiger Treiber ist das Streben nach operativer Effizienz. Sinkende Margen erfordern die Optimierung der Fertigungsprozesse und Betriebskosten durch die Minimierung von Fehlern und Ausschuss sowie durch die Synchronisation einzelner Prozesse. Der allgemeine Trend zur individuellen Massenproduktion ermöglicht Unternehmen, sich von der Konkurrenz zu differenzieren. Zur wirtschaftlichen Umsetzung der Individualisierung sind flexible und skalierbare Produktions- und Montageanlagen eine notwendige Voraussetzung. Nicht zuletzt ist auch die Globalisierung für das IAS-Segment ein wichtiger M&A-Treiber. Die Internationalisierung verschärft den Wettbewerb innerhalb des Segments, eröffnet aber zugleich den Zugang zu neuen Märkten und Branchen. Die voranschreitende Industrialisierung und die damit verbundene Lohnsteigerung in den Schwellenländern verstärken diesen Effekt zusätzlich.

WELCHE CHANCEN GIBT ES INNERHALB DES IAS-SEGMENTS?

Das etablierte IAS-Segment ist ein Teil des Automatisierungsmarktes, der seit Anfang der 2000er Jahre eine jährliche Wachstumsrate von ca. 6,5% aufweist. Wesentliche Einflussfaktoren hierfür waren die Standardisierung der Fertigung und die Automatisierung von einfachen Produktionsprozessen. Der dominierende Abnehmer von IAS-Anlagen war in diesem Zeitraum zweifelsohne die traditionelle Automobilindustrie.

Erwartete Entwicklung des Automatisierungsmarktes zwischen 2000 und 2034



Quelle: International Federation of Robotics, Markets and Markets

Die Automatisierung von zunehmend komplexeren Prozessen wurde ab 2010 durch neue Technologien, wie bspw. IIoT und flexible Roboter, ermöglicht. Seitdem hat sich das Kundenspektrum für IAS-Anlagen schrittweise erweitert und das Umsatzvolumen ist deutlich gestiegen. Zu den für IAS zunehmend wichtigeren Branchen gehören Medizintechnik, Verpackungsindustrie, Lebensmittelverarbeitung, Halbleiterindustrie, erneuerbare Energien und Konsumgüterindustrie.

Die rückläufige Abhängigkeit des Segments von der Automobilindustrie ging mit einem zunehmenden Interesse globaler Investoren am IAS-Segment einher. Seit 2014 haben die M&A-Aktivitäten sprunghaft zugelegt (siehe Seite 6). Diese Entwicklung ist auch auf das zunehmende Interesse von Investoren an Industrie 4.0-Anwendungen zurückzuführen. Nun steht die nächste Phase der disruptiven und intelligenten Automatisierung unmittelbar bevor. Hierfür werden jährliche Wachstumsraten von 10-15% prognostiziert. Wichtigster Wachstumstreiber dieser Phase ist der Einsatz von Big Data Analytics und die Anwendung von künstlicher Intelligenz. Die Zunahme der Attraktivität von IAS für weitere Branchen ist hierbei absehbar. Analysten rechnen mit einer deutlichen Steigerung der Ausgaben für Automatisierungslösungen und beziffern diese auf insgesamt 500 Mrd. EUR in 10 Jahren. Dies würde einer Verdreifachung des derzeitigen Marktvolumens entsprechen.

Die Zunahme der Nachfrage bietet dem IAS-Segment vielfältige Wachstumschancen und erhöht die Attraktivität des Segments für Investoren aller Art.

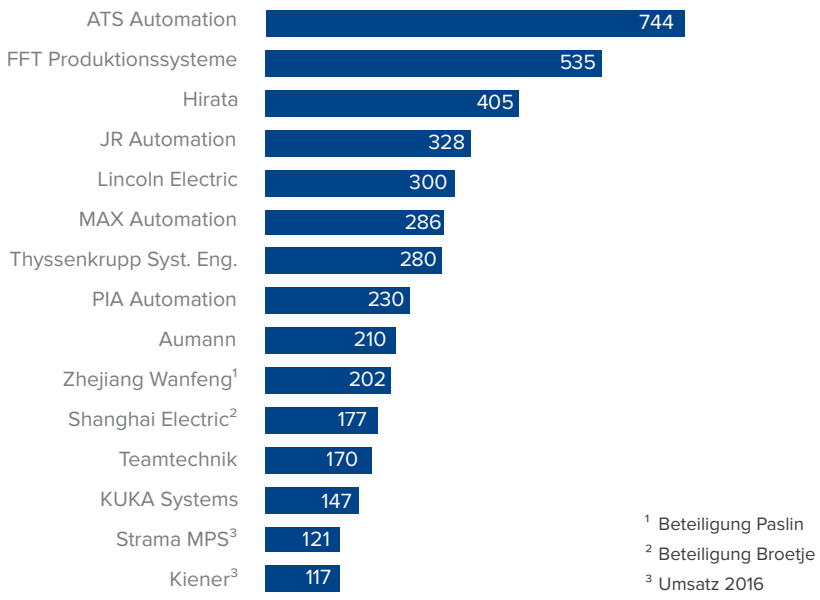
Marktteilnehmer und M&A-Aktivität

RANKING DER IAS-UNTERNEHMEN

Das fragmentierte IAS-Segment besteht in erster Linie aus kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Unsere Analyse zeigt, dass IAS-Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von über 25 Mio. EUR und/oder mehr als 100 Mitarbeitern über den gesamten Globus verteilt sind. Trotz globaler Streuung sind diese Unternehmen mit einem Anteil von über 50% stark in Europa vertreten. Weitere 25% befinden sich in Nordamerika, während die übrigen Unternehmen primär in der Asien-Pazifik-Region und dem Mittleren Osten verteilt sind.

Die Abbildung zeigt das Ranking der 15 umsatzstärksten und weltweit führenden IAS-Unternehmen des Geschäftsjahres 2017. Zusätzlich haben wir die Unternehmen auch hinsichtlich der internationalen Präsenz und Diversifizierung der Kundenbranchen analysiert.

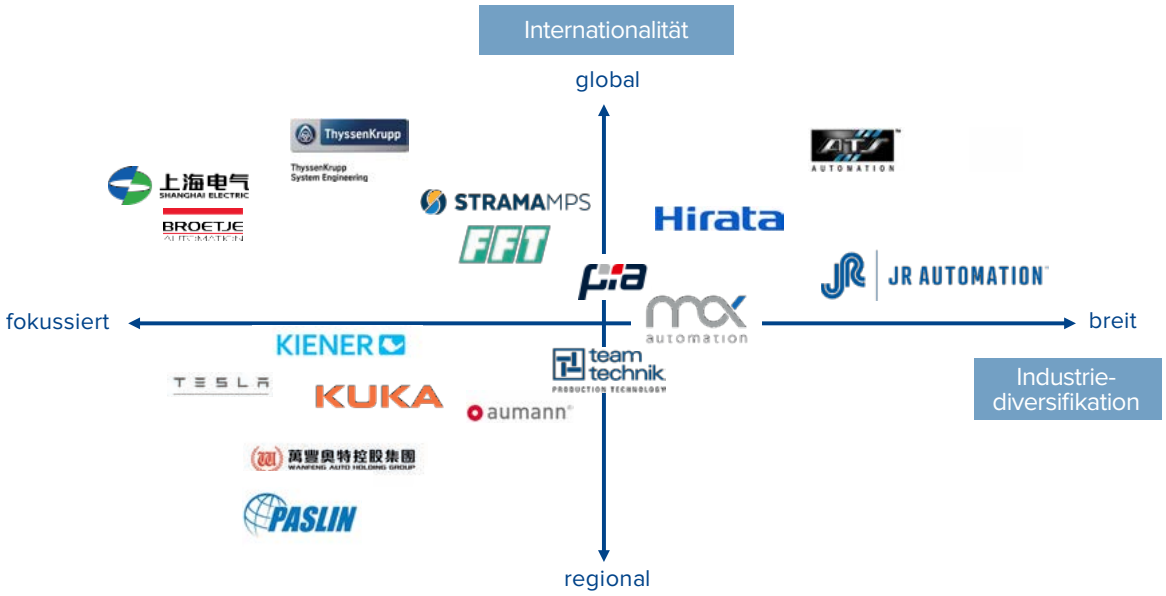
Die 15 umsatzstärksten IAS Unternehmen 2017 (Mio. EUR)



Quelle: Oaklins Research, Xpertgate

Bisher gehörte der Geschäftsbereich IAS nicht zum Kerngeschäft großer nordamerikanischer oder europäischer Konzerne (bspw. ThyssenKrupp, Platz 7). Das umsatzstärkste Unternehmen ist die börsennotierte kanadische ATS Automation. ATS ist zudem das am stärksten diversifizierte und globalste Unternehmen innerhalb des IAS-Segments mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 744 Mio. EUR. Der zweitgrößte Akteur ist die deutsche FFT Produktionssysteme. Das Unternehmen ist jedoch im Vergleich zu ATS weniger global aufgestellt und verfügt über einen stärkeren Branchenfokus.

Indikative Positionierung von IAS-Unternehmen hinsichtlich Internationalität und Industriediversifikation



Quelle: Oaklins research

M&A-AKTIVITÄTEN

Unsere Analyse relevanter M&A-Transaktionen im Zeitraum 2008-2018 zeigt eine deutliche Zunahme der M&A-Aktivität seit 2014. Davor waren Unternehmenstransaktionen eher sporadischer Natur.

In den ersten sechs Jahren des Betrachtungszeitraums war eine überschaubare Anzahl an Finanzinvestoren aktiv. Hierzu zählten die Günther Holding SE, die MBB SE und die Deutsche Beteiligungs AG.

Erst im Jahr 2014 änderte sich das Bild: Die M&A-Aktivitäten stiegen in diesem Jahr auf insgesamt zehn Transaktionen und nahmen seitdem fast kontinuierlich zu. 2018 erreichte die Transaktionshäufigkeit im IAS-Segment den Höhepunkt mit 17 abgeschlossenen Transaktionen.

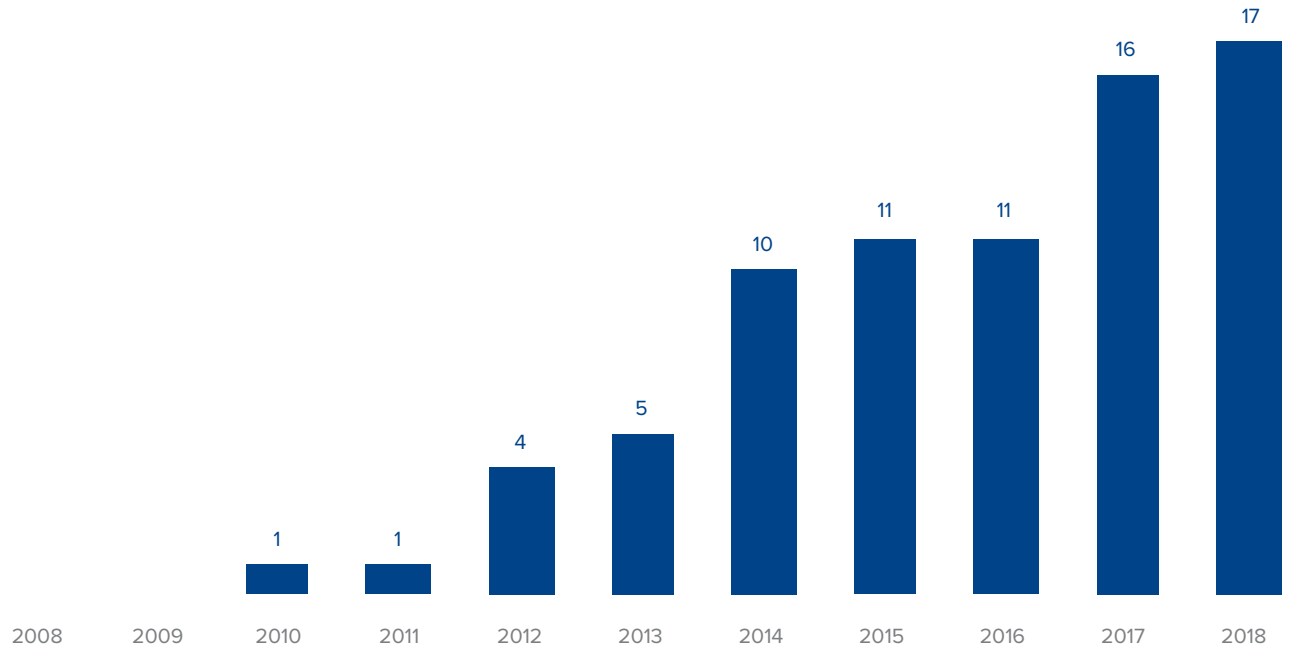
Ein wesentlicher Grund für den Anstieg der M&A-Aktivitäten im IAS-Segment ist Industrie 4.0. Dieses Themenfeld zog die Aufmerksamkeit von Investoren auf die Automatisierungsindustrie und das Segment IAS. Das Wachstumspotenzial und die vorherrschende fragmentierte Marktstruktur, die sich besonders gut für die Umsetzung einer Buy-and-Build-Strategie eignet, steigerten das Interesse von Finanzinvestoren. Die geografische Herkunft der Finanzinvestoren ist vielfältig. Überwiegend sind sie jedoch in den bedeutendsten IAS-Zentren angesiedelt. Deutschland und die USA zählen hier zweifelsohne dazu (z.B. RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft und Quadriga Capital in Deutschland, Crestview Partners in den USA).

Ein weiterer wesentlicher Treiber für M&A-Aktivitäten im IAS-Segment ist China. Mit der 2015 von der chinesischen Regierung vorgestellten Initiative „Made in China 2025“ (MIC 2025) strebt das Reich der Mitte eine Führungsposition in verschiedenen Branchen wie bspw. der Industrieautomation, den erneuerbaren Energien und der Informationstechnologie an. Infolgedessen haben zahlreiche strategische Investoren aus China, wie z.B. Ningbo Joyson Electronic Corp. (Joyson) und Shanghai Electric, die M&A-Aktivitäten im IAS-Segment in der jüngeren Vergangenheit wesentlich geprägt.

Das aktivste Unternehmen seit 2013 war Lincoln Electric mit acht abgeschlossenen Transaktionen, gefolgt von Crestview Partners (JR Automation) mit vier, sowie der RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft (Hahn Automation) und ATS Automation mit jeweils drei relevanten Transaktionen.

Die Analyse der Herkunftsländer der Investoren zeigt, dass Deutschland zwischen 2013-2018 mit insgesamt 26 relevanten Transaktionen am aktivsten war. China lag mit 21 Transaktionen auf Rang 2 und Nordamerika mit 17 Transaktionen auf Rang 3.

Anzahl relevanter IAS-Transaktionen der Jahre 2008-2018



Quelle: Oaklins research, Mergermarket

GLOBALE M&A-BEWEGUNGEN

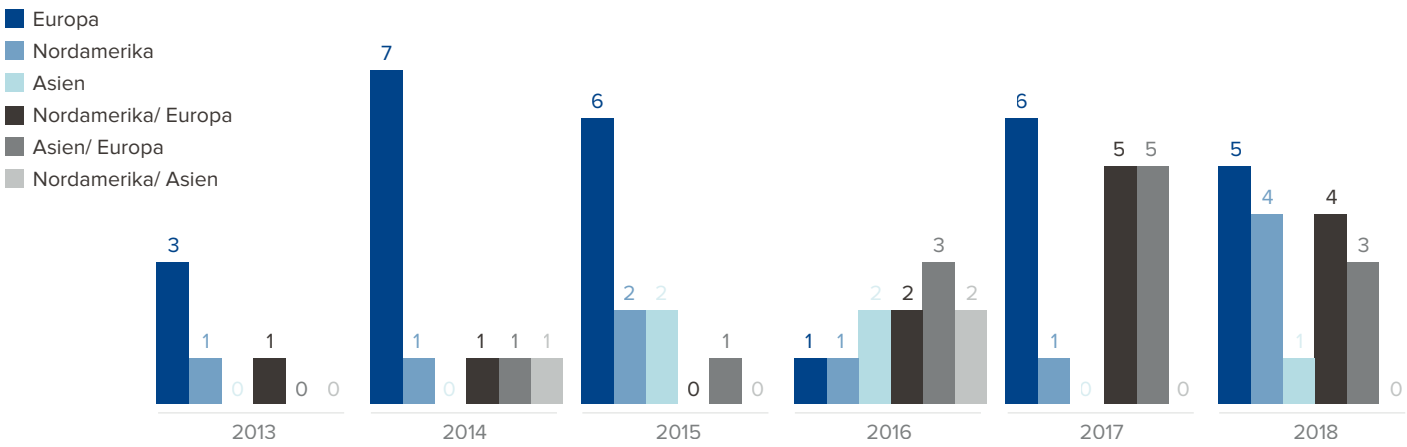
Unsere Analyse zeigt die geografische Ausrichtung der wichtigsten M&A-Transaktionen seit 2013.

Grenzüberschreitende Transaktionen, insbesondere interkontinentale Transaktionen, haben im Berichtszeitraum deutlich zugenommen.

Zwischen 2013 und 2015 fanden mehr als 70% der Transaktionen auf nationaler Ebene statt. Werden hierbei, neben den rein nationalen, auch Transaktionen zwischen direkten Nachbarländern berücksichtigt, steigt der Anteil in diesem Zeitraum auf über 90%. Ab 2015 ändert sich dieses Bild.

Zwischen 2016 und 2018 war die Mehrheit der IAS-Transaktionen interkontinental (über 60%). Anhand unserer Analyse lässt sich zudem ersehen, dass China stark an M&A-Transaktionen mit Nordamerika- und Europa-Bezug beteiligt und der Kapitalfluss dabei primär unilateral war.

Globale M&A-Aktivität innerhalb des IAS-Segments (2013-2018)



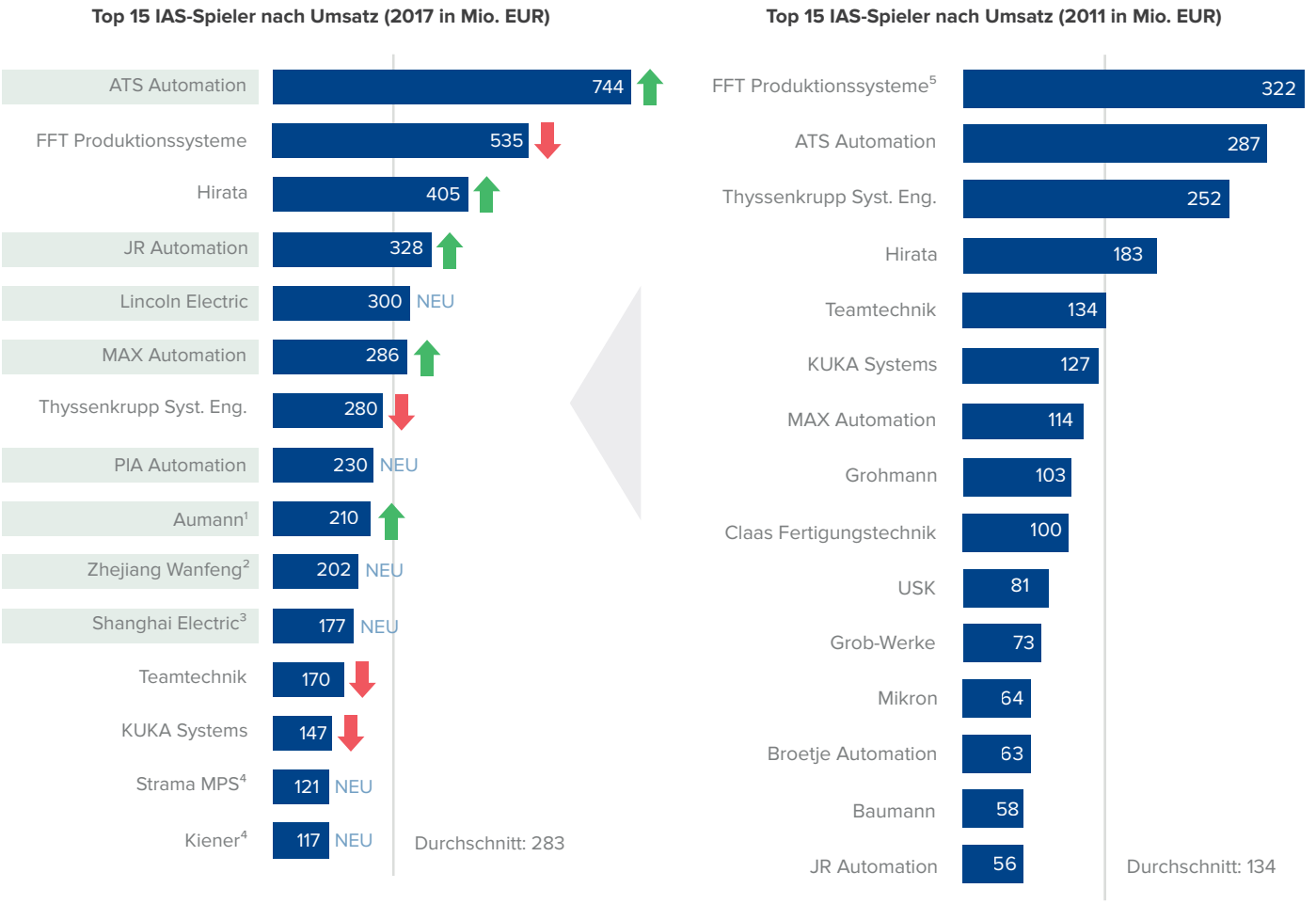
*Drei doppelte Zählungen: Chinesische und Deutsche Investoren gemeinsam

Quelle: Oaklins research, Mergermarket

(WIE) HAT M&A DAS IAS-SEGMENT VERÄNDERT?

Einen tieferen Einblick in die Veränderungen des Segments gewährt ein Vergleich der Top 15 umsatzstärksten Unternehmen von 2011 und 2017. Zwischen 2011 und 2017 konnten die 15 führenden Unternehmen im IAS-Segment eine deutliche Umsatzsteigerung realisieren. Der durchschnittliche Gesamtumsatz pro Unternehmen hat sich von 134 Mio. auf 283 Mio. EUR mehr als verdoppelt, was einer jährlichen Wachstumsrate von über 13% entspricht. Trotz der Dynamik der vergangenen Jahre ist das IAS-Segment nach wie vor stark fragmentiert.

Veränderungen der Top 15 nach Umsatz, 2011-2017



Erhebliche M&A-Aktivität [1] Claas Fertigungstechnik (2011) [2] Beteiligung Paslin [3] Beteiligung Broetje [4] Umsatz 2016 [5] Umsatz 2012

Quelle: Oaklins research, Xpertgate

Unsere Analyse ergab, dass sich die Veränderungen im Ranking in erster Linie auf M&A-Aktivitäten zurückführen lassen. Nahezu alle Unternehmen, die sich innerhalb des Rankings positiv entwickeln konnten (siehe Seite 8, grüne Pfeile), verbesserten sich durch Zukäufe. Lediglich das japanische Unternehmen Hirata wuchs im Betrachtungszeitraum ausschließlich organisch.

Alle Aufsteiger sind entweder börsennotiert (ATS Automation und Hirata), finanziert durch Private Equity-Gesellschaften (JR Automation) oder eine Kombination aus beidem (MAX Automation mit Günther Holding und Aumann mit MBB SE). Das beste Beispiel für eine durch Private Equity finanzierte Expansionsstrategie ist die amerikanische JR Automation, die den Gesamtumsatz innerhalb des Betrachtungszeitraums versechsfachte. Gegenwärtig dürfte JR Automation die 400-Millionen-Euro-Schwelle bereits deutlich überschritten haben.

Akquisitionshistorie ausgewählter IAS-Unternehmen seit 2013

*Joyson erwarb Preh GmbH zwischen 2011-2012; in 2014 wurde IMA Automation Amberg GmbH erworben

Quelle: Oaklins research, Mergermarket

Einige Spieler sind Newcomer in den Top 15 des Geschäftsjahres 2017 (siehe Seite 8, NEU): Lincoln Electric, PIA Automation, Zhejiang Wanfeng, Shanghai Electric, Strama-MPS und Kiener. Lincoln Electric, PIA Automation, Zhejiang Wanfeng und Shanghai Electric konnten die Top 15-Positionierung primär durch Zukäufe erreichen. Alle vier Unternehmen haben Zugang zum Kapitalmarkt: PIA Automation durch die börsennotierte Konzernmutter Joyson, Lincoln Electric, Zhejiang Wanfeng und Shanghai Electric sind unmittelbar börsennotiert.

Die etablierten Akteure, die sich im Ranking nicht behaupten konnten (siehe Seite 8, rote Pfeile), weisen keine nennenswerte M&A-Historie auf. Gründe dafür sind zum einen, dass IAS nicht zu ihrem Kerngeschäft zählt, oder eine primär organische Wachstumsstrategie verfolgt wird.

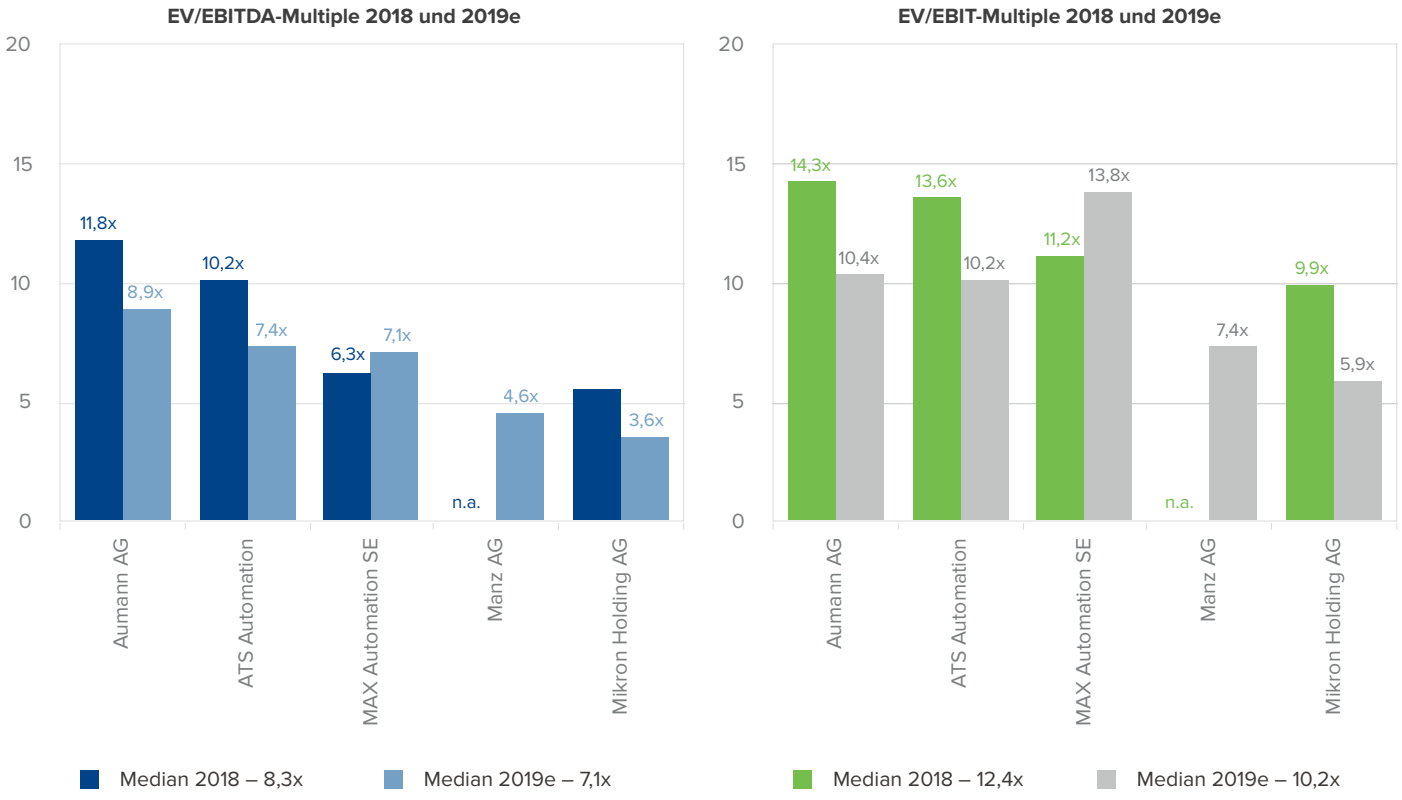
Bemerkenswert ist, dass chinesische Unternehmen, die erst vor kurzem in das Segment eingestiegen sind, bereits ein Drittel der 15 führenden IAS-Anbieter kontrollieren: FFT Produktionssysteme (Fosun), PIA Automation (Joyson), Zhejiang Wanfeng, Shanghai Electric und KUKA Systems (Midea). Die Etablierung einer signifikanten Präsenz im IAS-Segment innerhalb so kurzer Zeit ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie konsequent MIC 2025 umgesetzt wird.

M&A-Motive und Bewertung

MOTIVE FÜR M&A-AKTIVITÄTEN

Generell gibt es eine Vielzahl von Motiven für M&A-Aktivitäten. Unsere Analyse der Transaktionen innerhalb des IAS-Segments identifiziert vier Hauptgründe, die das M&A-Geschehen maßgeblich geprägt haben. Maßgeblichste Motivation ist die Erweiterung des Technologieportfolios. Durch Zukäufe wird das bestehende Leistungsportfolio um komplementäre Technologien ergänzt, wodurch die Systemkompetenz verbessert wird. Seit 2013 lassen sich 55% der analysierten Transaktionen innerhalb des IAS-Segments auf dieses Motiv zurückführen. Der zweitwichtigste Grund ist mit 52% die Erschließung neuer Märkte und die damit einhergehende Erschließung von neuen Wachstumschancen. Unternehmen fokussieren sich hierbei auf Wachstumsmärkte und nutzen Größenvorteile zur Kostenoptimierung. Ziel ist, eine führende Position in der Branche zu erreichen, beziehungsweise die bestehende Position zu behaupten. Internationalisierung und Globalisierung sind Beweggründe, die sich 31% der analysierten Transaktionen zuordnen lassen. Zur Stärkung der Marktposition forcieren Unternehmen ihr globales Wachstum und bauen internationale Niederlassungen in Asien, Europa und den USA auf. Eine internationale Präsenz mit lokalen Produktionskapazitäten wird von immer mehr Kunden erwartet. Die Diversifizierung der Abnehmerindustrien ist der vierthäufigste Anlass für M&A innerhalb des IAS-Segments und wird in 21% der analysierten Transaktionen genannt. Hierbei soll die Abhängigkeit von Branchen mit geringem Wachstum reduziert werden. Unserer Erfahrung nach ist diese strategische Begründung jedoch noch wichtiger als es die reinen Zahlen vermuten lassen. Zahlreiche IAS-Unternehmen versuchen dabei, die Abhängigkeit von der Automobilindustrie und insbesondere dem Verbrennungsmotor zu reduzieren. Ein weiterer strategischer Grund für Akquisitionen in reifen Märkten ist der Fachkräftemangel, der das weitere Wachstum limitiert. Offiziell wird dieses Motiv allerdings eher selten genannt.

IAS-Vergleichsgruppe Bewertung, 2018 und 2019e



Quelle: Capital IQ, Bewertung per 13. Februar 2019

BEWERTUNG

Die Auswahl an börsennotierten Unternehmen im IAS-Segment zur Definition einer Vergleichsgruppe ist begrenzt. Wir haben für diesen Zweck fünf Spieler aus Europa und Nordamerika identifiziert. Auf die Berücksichtigung asiatischer Spieler haben wir verzichtet, da diese Unternehmen stark diversifiziert sind und zudem sehr unterschiedliche Bewertungskennzahlen aufweisen.

Unsere Vergleichsgruppe besteht aus ATS Automation Tooling Systems Inc. (Kanada), Aumann AG (Deutschland), MAX Automation SE (Deutschland), Manz AG (Deutschland) und der Mikron Holding AG (Schweiz). Jedes Unternehmen ist im IAS-Segment tätig, hinsichtlich der strategischen Schwerpunkte gibt es jedoch Unterschiede.

Der Bewertungsunterschied zwischen den einzelnen Unternehmen ist erheblich. Aumann weist auf Basis des EBITDA-Multiplikators 2019e die höchste Bewertung auf (8,9x EBITDA), Mikron hingegen wird am niedrigsten bewertet (3,6x EBITDA). Der Unterschied innerhalb der Vergleichsgruppe entspricht einer Differenz von fast 150% zwischen dem unteren und oberen Ende der Bewertungsspanne.

Mögliche Gründe für die Bewertungsunterschiede liegen in den unterschiedlichen strategischen Ausrichtungen der Unternehmen.

Die beiden Spieler mit den höchsten Multiplikatoren, Aumann und ATS Automation, sind reine IAS-Anbieter, während die anderen Akteure zusätzliche Geschäftsfelder haben, wie bspw. Werkzeugmaschinen (Mikron) oder Umwelttechnik (MAX Automation). Darüber hinaus unterscheidet sich ATS Automation von den anderen Unternehmen der IAS-Vergleichsgruppe hinsichtlich Größe, globaler Präsenz und Diversifikation der Kundenbranchen.

Aumann ist Marktführer im Bereich E-Mobilität und profitiert von der hohen Wachstumsdynamik in diesem Segment. Weitere attraktive Kundenbranchen mit hoher Wachstumsdynamik und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von IAS-Anwendungen sind die Pharmaindustrie und Medizintechnik. Im Gegensatz dazu wird ein hoher Umsatzanteil in der traditionellen Automobilindustrie, insbesondere im Bereich des Verbrennungsmotors, von Investoren zunehmend kritisch beäugt, was zu Abschlägen bei der Unternehmensbewertung führt.

Diese Analyse verdeutlicht, dass eine Bewertung mittels Durchschnitts- oder Medianmultiplikatoren nur eine eingeschränkte Aussagekraft hat und einer gründlichen Validierung auf Basis der individuellen Werttreiber bedarf.

"Trotz der aktuellen Volatilität der Aktienkurse können für IAS-Unternehmen weiterhin attraktive Bewertungen bei Unternehmensverkäufen erzielt werden, wenn diese im Rahmen von internationalen, wettbewerbsintensiven Bieterprozessen erfolgen. Der globale Zugang zu attraktiven Investoren ist hierbei der entscheidende Erfolgsfaktor."

MARTIN STEIDLE
OAKLINS' INTEGRATED ASSEMBLY SOLUTIONS SPEZIALIST

Wichtigste Erkenntnisse und Ausblick

M&A-Transaktionen haben die Anbieterlandschaft im IAS-Segment seit 2014 spürbar verändert. Die Attraktivität des IAS-Segments für Finanzinvestoren nahm innerhalb des Betrachtungszeitraums unserer Analyse deutlich zu. Ausschlaggebend dafür ist das Themenfeld Industrie 4.0. Zudem bietet sich die fragmentierte Marktstruktur zur Realisierung von Buy-and-Build-Strategien an. Nicht zuletzt drängen chinesische Investoren auf den Markt und setzen dabei die Ziele des chinesischen MIC 2025-Programms um.

Es ist wenig überraschend, dass die aktivsten Investoren im IAS-Segment entweder Zugang zu den Kapitalmärkten und/oder zu Private Equity haben. Dies gilt auch für chinesische Investoren, die zwischenzeitlich ein Drittel der Top-15-Unternehmen kontrollieren, nachdem sie vor wenigen Jahren in dieser Führungsgruppe noch gar nicht vertreten waren.

Zukünftig erwarten wir eine weitere Zunahme der M&A-Aktivitäten im IAS-Segment.

Private Equity-Gesellschaften werden den Markt weiter konsolidieren und die Gründung großer global aufgestellter Einheiten mit vielfältigen Kundenindustrien und breitem Technologieportfolio forcieren. Beispiele hierfür sind die Hahn Group, unterstützt durch die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft, und BBS Automation, unterstützt durch EQT. Zum heutigen Zeitpunkt wäre die Hahn Group bereits Teil der Top-15-Unternehmen. Sowohl Hahn als auch BBS dienen als Plattforminvestitionen für die dahinterstehenden Private Equity-Investoren, selbiges gilt für JR Automation. Der Aufbau von ATS Automation kann hierbei als Blaupause für zukünftige Private Equity-Aktivitäten im IAS-Segment dienen.

Neben Private Equity erwarten wir auch von chinesischen Investoren ein anhaltendes Interesse an insbesondere europäischen Unternehmen. Angesichts der bestehenden Spannungen zwischen den USA und China werden chinesische Investoren vermutlich vorerst auf Investitionsmöglichkeiten in den USA verzichten.

Die Bildung globaler Unternehmen wird letztendlich die Marktdynamik innerhalb des fragmentierten und von KMU dominierten IAS-Segments verändern. Speziell internationale Großkunden schätzen die globale Präsenz und das umfassende Technologieportfolio der führenden IAS-Spieler. Darunter leiden kleinere Wettbewerber, die nicht die finanziellen Mittel und Managementkapazitäten für den Aufbau globaler Strukturen haben. Die meist privat geführten Unternehmen müssen daher neue Strategien entwickeln, um strukturelle Nachteile auszugleichen. Eine Möglichkeit könnte darin bestehen, strategische Optionen zu prüfen, um von dem derzeit verkäuferfreundlichen und aktiven M&A-Markt im IAS-Segment zu profitieren.

Unsere Erfahrung in Ihrer Branche

Jenoptik AG erwarb Prodomax Automation Ltd., Juli 2018

Prodomax ist ein führender Anbieter von kompletten Automatisierungslösungen für die nordamerikanische Automobilindustrie. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Prodomax einen Umsatz von rund 42 Mio. EUR und eine höhere Profitabilität als Jenoptik. Prodomax wurde vollständig in die nordamerikanischen Laser- und Automatisierungsaktivitäten von Jenoptik integriert.

Oaklins hat Jenoptik in einem exklusiven Prozess erfolgreich positioniert.

Aumann AG erwarb USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH, Oktober 2017

USK ist im Bereich Automatisierungslösungen ein Spezialist für die Automobilindustrie. Zu den Kunden zählen OEMs und Tier-1-Zulieferer. Die Hauptargumente für Aumann waren vor allem die Kundenstruktur und die Kompetenz der USK-Ingenieure.

Oaklins half USK, die Veräußerung in Rekordzeit – in einem exklusiven Fast-Track-Verfahren – abzuschließen und ein Signing innerhalb von ca. acht Wochen zu erreichen.

Jenoptik AG erwarb Five Lakes Automation LLC, August 2017

Five Lakes Automation verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Integration von kompletten Produktionssystemen in automatisierte Prozesslinien. Das Hauptargument für die Übernahme war der Aufbau einer stärkeren Positionierung im Bereich Industrie 4.0.

Die sehr gute lokale Vernetzung und Branchenexpertise von Oaklins trug wesentlich zum Erfolg von Jenoptik beim Erwerb von Five Lakes Automation bei.

JENOPTIK
has acquired
PRODOMAX AUTOMATION LTD.
from
KENSINGTON
M&A BUY-SIDE
Automotive/Industrial Machinery & Components/Private Equity

USK ZUKUNFT AUTOMATISCH
has been sold to
aumann
M&A SELL-SIDE
Industrial Machinery & Components

JENOPTIK
has acquired
FIVE LAKES AUTOMATION
M&A BUY-SIDE
Automotive/Industrial Machinery & Components

Ausgewählte Transaktionen

Niederlande

bos machines bv
speciaal-machines voor de houtindustrie

has been acquired by

anders invest

M&A SELL-SIDE

Industrial Machinery & Components/Private Equity

Schweiz/China

Hocoma

has merged with

DIH 蝶和医疗
Transform to Lead • Inspire to Win

ADVISOR TO HOCOMA

Healthcare

Spanien/China

ARITEX

has been acquired by

AVIC INTL

M&A SELL-SIDE

Aerospace & Defense

USA/Japan

AVTRON INDUSTRIAL AUTOMATION

has been acquired by

Nidec

M&A SELL-SIDE

Industrial Machinery & Components/Other Industries/Private Equity

USA

WAYNETRAIL TECHNOLOGIES, INC.

has been acquired by

LINCOLN ELECTRIC

M&A SELL-SIDE

Business Support Services/Industrial Machinery & Components

USA/Frankreich

BRONX INTERNATIONAL

has been acquired by

fives

M&A SELL-SIDE

Construction & Engineering Services

Lokale Verwurzelung, globales Engagement

Oaklins eröffnet Ihnen globale Möglichkeiten durch unsere tiefe regionale Verwurzelung in internationalen Märkten.

OAKLINS BIETET EIN UMFASSENDES DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

- M&A-Beratung für Käufer und Veräußerer
- Beratung bei der Beschaffung von Wachstums- und Fremdkapital
- Durchführung von Unternehmensbewertungen

IAS ist einer unserer Schwerpunkte. Die Kombination aus umfassender Branchenkenntnis und globaler Leistungsfähigkeit macht Oaklins zu einem der erfahrensten M&A-Berater im IAS-Segment. Unser weltumspannendes Beziehungsnetzwerk eröffnet bestmögliche Fusions-, Akquisitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten für unsere Kunden.

Falls Fusionen, Übernahmen oder Veräußerungen von Unternehmen oder Geschäftseinheiten Teil Ihrer Strategie sind, würden wir uns über einen Gedankenaustausch mit Ihnen freuen.

OAKLINS IAS SPEZIALISTEN

AUTHOR
MARTIN STEIDLE
Director
Oaklins Germany
T: +49 151 14312291

ADRIAN AMBACHER
Analyst
Oaklins Germany
T: +49 151 14312291

JEREMY JIN
Director
Oaklins HFG China
T: +86 21 5012 0990

MATHEW MUELLER
Director
Western Reserve Partners
T: +1 216-952-0954

Oaklins ist eine globale M&A-Beratung. Durch unsere Erfahrung in 15 Industrien und unserer Präsenz in 40 Ländern können wir für Sie herausragende Ergebnisse erreichen. Allein in den letzten fünf Jahren haben wir über 1.500 Transaktionen weltweit erfolgreich abgeschlossen.

Oaklins

Oaklins disclaimer

This report is provided for information purposes only. Oaklins and its member firms make no guarantee, representation or warranty of any kind regarding the timeliness, accuracy or completeness of its content. This report is not intended to convey investment advice or solicit investments of any kind whatsoever. No investment decisions should be taken based on the contents and views expressed herein. Oaklins and its member firms shall not be responsible for any loss sustained by any person who relies on this publication.

© **2019 Oaklins. All rights reserved.**

Oaklins is the collective trade name of independent member firms affiliated with Oaklins International Inc.
For details of the nature of affiliation please refer to www.oaklins.com/legal.